



Landeshauptstadt München, Direktorium
Friedenstr. 40, 81660 München

Vorsitzender:
Jörg Spengler

E-Mail: joerg.spengler@muenchen.de

www.muenchen.info/ba/05/index.html

Geschäftsstelle Ost:
Friedenstr. 40, 81660 München
Zi. 2.207
Telefon: 2 33-6 14 84
Telefax: 2 33-6 14 85
E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

Niederschrift
zur öffentlichen Sitzung
des Bezirksausschusses des 5. Stadtbezirkes Au-Haidhausen
am Mittwoch, den 16.02.2022 um 19.00 Uhr,
im Theatersaal des Salesianums, Sieboldstr. 13

Sitzungsbeginn:	19:02 Uhr
Sitzungsende:	22:16 Uhr (nicht öffentlicher Teil)
Sitzungsleitung:	Herr Jörg Spengler
Anwesende BA-Mitglieder:	23
Entschuldigte BA-Mitglieder:	Frau Meyer, Herr Pinkow-Margerie, Frau Schaumberger, Herr Werner
Gäste:	Bürgerinnen und Bürger aus der Au und aus Haidhausen Vertreterinnen und Vertreter der Stadtteilpresse Herr Stäbler, Herr Bohl, Frau Belliveau, Frau Hildebrand, Frau Taube

Vorgesehene Tagesordnung:

A Allgemeines

1. Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Herr Spengler stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Angesichts der angespannten Coronalage bittet er, die Sitzung zügig durchzuführen.

2. Beschluss über die endgültige Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie folgt ergänzt:

- UA Wirtschaft, TOP 1.2 o) - y): Freischankflächenanträge
- UA Wirtschaft, TOP 1.4 d) - n): Freischankflächenanträge
- UA Mobilität, TOP 2.4: Endgültige Entscheidung über 2 Bürgerversammlungsempfehlungen
- UA Mobilität, TOP 2.5: Rückbau Gehbahnparken in der Hochstraße
- UA Mobilität, TOP 3.8: Ortstermin Pestalozzigymnasium
- UA Mobilität, TOP 4.4: Radweg Franziskanerstraße
- UA Mobilität, TOP 4.5: Parksituation Trompetenbrunnen bei GEMA
- C 5.2: Vorratsbeschluss über Hybrid-Sitzungen

Einstimmig Zustimmung mit folgender Ergänzung:

- A-Teil, TOP 5.8: Anträge zum Ortstermin Hausmeisterwohnung Grütznerstraße
- UA Wirtschaft, TOP 1.2 z: Freischankflächenantrag "Il Padrino", Kirchenstraße 44

3. Genehmigung der Sitzungsniederschrift der letzten Sitzung vom 26.01.2022

Einstimmig Zustimmung

4. Bürgerinnen und Bürger haben das Wort

4.1 Vorstellung der Stiftung "Daheim im Viertel" durch Herrn Stupka und Frau Oertel: Ziel der Stiftung ist der Schutz von Häusern vor Spekulation. Die Stiftung ist ein Kind der Münchner Wohnungsgenossenschaften. Vermieter können auf die Stiftung zukommen und per Vertrag Mietkonditionen bestimmen. Die Stiftung würde auch den Verkäufer an eine Genossenschaft vermitteln. Auch für Erben ist die Stiftung eine Option.

2022 wird der Münchner Nachbarschaftspreis unter Schirmherrschaft des OB ausgeschrieben, mit dem besonders gelungene und vorbildliche Projekte prämiert und gefördert werden.

- 4.2 Herr Meier, Herausgeber des Auer/Haidhauser Journals, nimmt Stellung zu seinem Budgetantrag (siehe UA Wirtschaft, TOP 1.1): Er finanziert die Hefte auch privat, dieses Jahr werden die Kosten um 20 % steigen wegen Erhöhung der Druckkosten; durch Anzeigen können die Kosten nicht gedeckt werden. Herr Micksch erläutert die Vorgeschichte der Bezuschussung durch den BA. Trotz Regelförderung plädiert er wegen des großen Erfolgs des Journals in der Bevölkerung, den Zuschuss in voller Höhe zu gewähren und appelliert an die Auer und Haidhauser Geschäftsleute, Anzeigen zu schalten. Herr Haeusgen erinnert an den Vorschlag, eine Seite im Heft für den BA zu reservieren. Herr Meier erklärt sich dazu bereit und bittet um einen druckfertigen Beitrag. Herr Haeusgen schlägt vor, das Infoblatt für die Bürgerversammlung als ersten Beitrag zu verwenden.

Einstimmig Zustimmung zum Zuschuss in voller Höhe

- 4.3 Eine Anwohnerin der Versailler Straße beklagt die Zustände um die Gaststätte „Asia“ in der Einsteinstr. 133: Es besteht eine Gefahr durch Busse von Reisegruppen auf der Einsteinstraße, die auf den Radwegen parken. Dort werden fast nur Reisegruppen verköstigt. Eine Vergrößerung des Schanigartens soll daher abgelehnt werden. Herr Wiesbeck: Dieses Geschäftsmodell besteht seit Corona nicht mehr. Herr Micksch erläutert den aktuellen Antrag der Gaststätte. Diese hat einen Anspruch darauf, der nur aus sehr besonderen Gründen abgelehnt werden kann. Frau Reitz: Sollten die Busse wieder kommen und alles zuparken, wird der BA dagegen vorgehen.

Letzterem wird einstimmig zugestimmt.

5. Anträge der Fraktionen

- 5.1 Rad- und Fußverkehr: Streuscheiben trennen

Frau Reitz stellt den Antrag vor:

Einstimmig Zustimmung

- 5.2 Schulhöfe öffnen

Frau Reitz stellt den Antrag vor:

Frau Lankes hat erfahren, dass eine halbe Stelle geschaffen wird für die Öffnung der Schulhöfe. Das RBS wird einen Schliessdienst beauftragen und freie Träger. Sie schlägt vor, den Antrag vorerst zu vertagen. Frau Reitz zieht den Antrag zurück und schlägt vor, dass sich der UA Soziales weiter mit dem Thema befassen soll.

Herr Haeusgen ist für einen grundsätzlichen Beschluss für die generelle Öffnung mit Unterstützung der Schulen.

Kenntnisnahme über die Rücknahme des Antrags

- 5.3 Prüfung eines Zuschusses oder Darlehens für Wohnungsgenossenschaften im Bereich des 5. Stadtbezirkes für die vom Stadtrat beschlossenen Klimaschutzprogramme

Frau Goldstein stellt den Antrag vor:

Einstimmig Zustimmung

5.4 Genderneutral einladen

Frau Schmitz stellt den Antrag vor:
Mehrheitlich Zustimmung bei 4 Gegenstimmen

5.5 In Einladungen auf Stadtbezirksbudget hinweisen

Frau Schmitz stellt den Antrag vor:
Einstimmig Zustimmung

5.6 Lieferzonen in der Rosenheimer Straße sichtbarer markieren

Herr Štanzel stellt den Antrag vor:
Einstimmig Zustimmung

5.7 Parkbänke aufstellen

Herr Štanzel stellt den Antrag vor:
Laut Mitteilung des Baureferates würden aktuell sehr viele Bänke zur Verfügung stehen.
Herr Micksch bittet den letzten Standort Gebattelbrücke zu streichen, da dieser bereits aus Sicherheitsgründen abgelehnt wurde und den Antrag um jeweilige Skizzen zu erweitern.
Frau Reitz: Bei der Spicherenstraße / Elsässer Straße steht bereits eine Rundbank, die nicht benutzt wird.
Herr Štanzel schlägt vor, die Bank an der Gebattelbrücke zu streichen, Skizzen der Standorte einzufügen sowie einen Ortstermin anzubieten.
Letzterem wird einstimmig zugestimmt.

N 5.8 Frau Lankes: Der Ortstermin zur Sportanlage und Hausmeisterwohnung Grütznerstraße hat heute stattgefunden. Daraus haben sich zwei dringende Anträge ergeben:

1. Der BA 05 fordert, dass alle nicht von der Bahn für die Baustelle der 2. SBSS benötigten Flächen der Sportanlage Grütznerstraße weiterhin für Sportaktivitäten erhalten bleiben und dementsprechend zugänglich gemacht werden.
2. Der BA 05 fordert, dass das Hausmeisterhäuschen unabhängig von der Baustelle sofort instandgesetzt und einer Nutzung zugeführt wird.

Einstimmig Zustimmung

Herr Haeusgen bittet für das Protokoll zu vermerken, dass sich beim Ortstermin herausgestellt hat, dass die Wohnung im Gegensatz zur schriftlichen Behauptung des RBS in bewohnbaren Zustand ist.

6. Allgemeine Anhörungen und Unterrichtungen

6.1 Anhörungen

- 6.1.1 Berechnung der Zahl der Mitglieder der Bezirksausschüsse ab der Amtsperiode 2026 bis 2032

Herr Haeusgen stellt den Entwurf der Stellungnahme der CSU-Fraktion vor.
Herr Klug schlägt vor, die Anzahl der Mitglieder zu erhöhen.
Herr Wiesbeck schlägt vor, die Diskussion in die Fraktionen zu verweisen, zumal die Frist bis Mai gilt.

Dem wird mehrheitlich bei 9 Gegenstimmen zugestimmt.

6.2 Unterrichtungen

- 6.2.1 Ratsinformationssystem (RIS) – Papierlose Bezirksausschussarbeit
Information zum neuen „RIS-Internet“
Einführung „RIS-Internet/ -Extranet-Basis“ für Bezirksausschüsse im Pilotbetrieb
Einführung „RIS-Internet/ -Extranet persönlich“ für Bezirksausschussmitglieder
Information zur Kooperationsplattform „Alfresco“

Frau Wolf fragt nach, ob man auch mit dem RIS Extranet die Tagesordnung auf dem eigenen PC speichern kann.
Bei den Tagesordnungen soll jedes Dokument sofort zu sehen sein, statt vorher runtergeladen zu werden. Desweiteren soll den Geschäftsstellen ermöglicht werden, zukünftig Dokumente auch in von anderen Referaten erstellten Vorgängen hinzuzufügen.

Herr Martini wünscht sich eine Erweiterung der Kooperationsplattform.

Einstimmig Zustimmung

- 6.2.2 Vorgaben des Stadtrats zur Konsolidierung des städtischen Haushalts; hier: Kürzung des Stadtbezirksbudgets in 2022

Kenntnisnahme

- 6.2.3 Infoblatt 02/22

Kenntnisnahme

Pause zwischen 20.35-20.45 Uhr.

B Berichte der Beauftragten und aus den Unterausschüssen

I. Bericht des Vorsitzenden und der Beauftragten

Bericht Herr Spengler:

- Das Budget für dieses Jahr beträgt aktuell 153.508,41 €.
- EV Mariahilfplatz 25.04.2022: Die Einladungen werden gerade überarbeitet und diesmal durch eine Firma an alle Haushalte versandt.
- Topo-Boxen: Es wird dieses Jahr noch eine Rückmeldung kommen, wieviele aufgestellt werden können.

Herr Haeusgen berichtet aus der Sitzung der Stadtgestaltungskommission, in der beide Bauvorhaben in der Kirchenstraße behandelt wurden. Die Höhe wird sich am Motel One orientieren, was mit Bedauern zur Kenntnis genommen wird.

II. UA Kultur und Freizeit

1. (E) Stadtbezirksbudget
Hidalgo gGmbH
Street Art Song (im Rahmen des Kunstlied-Festivals HIDALGO) am 10.09.2022
1.500,00 €; Az. 0262.0-5-0366
vertagt in der Sitzung am 15.12.2021
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05125

Die Beantwortung des BA-Fragebogens liegt vor. UA-Stellungnahme siehe TOP (2).

2. dazu: Antwort Hidalgo zu Fragen des UA Kultur

Hidalgo schreibt: „Die Auftritte dauern jeweils 15 - 20 Minuten, an jedem Standort sind jeweils vier Lied-Duos vorgesehen. Pro Lied-Duo zahlen wir 480 Euro für die Mitwirkung an der gesamten Performance, also 240 Euro pro Musiker*in.“
Auf Grund des reduzierten BA-Budgets für das Jahr 2022, aber auch in Hinblick auf die schwierige finanzielle Situation von Kulturschaffenden als Folge der Corona-Pandemie, spricht sich der UA für eine Unterstützung analog der Honorare bei den Kulturtagen in Höhe von 200,- für vier Künstlerinnen und Künstler und damit für insgesamt 800,- aus. Einstimmig.

Mehrheitlich Zustimmung bei 1 Gegenstimme

3. (E) Stadtbezirksbudget
Initiative „Varnam Salon“
Varnam Salon Deutschland (VSD) am 12.03.2022
1.190,00 € / Az. 0262.0-5-0378
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05598

Veranstaltungsort für die „Performance-Initiative für klassische indische Tanzkunst“ ist EinsteinKultur. Ein Stadtteilbezug besteht außer dem Veranstaltungsort nicht. Insgesamt werden 1890,- kalkuliert, davon sind 300,- Eigenmittel und 400,- voraussichtliche Einnahmen. Bezahlt werden sollen 750,- für die Honorare von 2 Künstlerinnen, 3 Mitarbeiter, 1 Videograf, 1 Fotograf, 1 Licht- und Musiktechniker, 1 Designer für Werbung.
Hinzu kommen 600,- Ausgaben für Miete sowie zusätzlich Reisekosten und die Gestaltung der Website. Die Beantwortung des BA-Fragebogens liegt vor.

Der UA spricht sich für eine Übernahme/Zuschuss der kalkulierten 600,- Euro Miete, die dem Kulturzentrum Einstein zugute kommt, aus. Einstimmig.

Frau Goldstein ist der Auffassung, dass keine Miete bezahlt werden sollte, dafür gibt es andere Fördermittel.

Herr Stanzel verweist auf die Diskussion im UA.

Mehrheitlich Zustimmung zur UA-Empfehlung bei 1 Gegenstimme

4. (E) Stadtbezirksbudget
foolpool GbR
Theater vor der Haustür – PLAN B aus München für München von April bis November 2022
9.499,00 € / Az. 0262.0-5-0379
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05617

Der vorliegende Antrag bezüglich artistisches und humorvolles Straßentheater, „bayrische Stelzentänze“ etc. bezieht sich auf 3 Veranstaltungen a 80 Minuten mit 4 Schauspielern, 1 Musiker, 1 Moderator, 1 Techniker und 6 Helfern. Als mögliche Spielorte werden vorgeschlagen der Bordeauxplatz, aber auch die Postwiese, der Johannis- oder der Mariahilfplatz. Ein detaillierter Finanzplan liegt bei. Die Beantwortung des BA-Fragebogens liegt vor. Da bei der letzten Veranstaltung am Bordeauxplatz der Besuch von zahlreichen Kindern und erwachsenen Interessierten (Stichwort „Kultur für die ganze Familie“) aus der direkten Nachbarschaft zu verzeichnen war (dokumentierende Fotos liegen vor), ist der Stadtteilbezug gegeben. Im Antrag wird auch die Möglichkeit einer Reduzierung des Projekts auf zwei Veranstaltungen oder nur einen Auftritt angeboten.

Trotz des guten Erfolges der letzten Veranstaltung auf dem Bordeauxplatz und der Nachfrage aus dem Stadtteil spricht sich der UA auf Grund des reduzierten BA-Budgets 2022 nur für die finanzielle Unterstützung einer (!) Veranstaltung und damit für ein Drittel der beantragten Summe in Höhe von 3.150,- aus. Einstimmig.

Einstimmig Zustimmung

III. UA Soziales, Gesundheit und Inklusion

1. Entscheidungen

./.

2. Anhörungen

2.1 Ermittlung des Standorts der Toilettenanlage im Hypopark

Das Baureferat wurde beauftragt, 29 Toilettenanlagen im öffentlichen Raum zu realisieren. Für Au-Haidhausen sind drei Standorte vorgesehen: Hypopark, Postwiese, Johannisplatz. Der Standort Hypopark soll 2023 realisiert werden. Das Baureferat übersendet drei Varianten und bittet um Abgleich des favorisierten Standortes mit den Vorstellungen und Wünschen des Bezirksausschusses. Bei Varianten 1 und 2 gibt es die geringsten Berührungspunkte mit dem Baumbestand. Für einen evtl. Ortstermin steht das Baureferat zur Verfügung.

Variante 1 (favorisiert): Lage direkt am Spielbereich auf Holzdeck

Variante 2: Hochbeet am Parkeingang

Variante 3: Neben Bolzplatz in Nische Sitzplatz

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung durch persönliche Abstimmung am 07.02.22:

Der UA favorisiert ebenfalls Variante 1.

Einstimmig so beschlossen.

Frau Sterzer bittet um Vertagung und Ortstermin.

Einstimmig Zustimmung; Frau Lankes organisiert den Termin.

3. Unterrichtungen

- 3.1 BA-Information des Sozialreferates zu Änderungen der Vorgaben des Vergabeermächtigungsbeschlusses von 2018 in Bezug auf die Bereitstellung/Betriebsführung von Beherbergungsbetrieben zur Unterbringung wohnungsloser Haushalte

Es gestaltet sich nach Auskunft des Sozialreferats schwierig, den Bedarf an Unterkünften zu decken. Deshalb sollen einige Vorgaben geändert werden. Änderungen betreffen:

Zu Pkt. 3.1: Reduktion des Verfahrensaufwands und Kürzung der Verfahrensdauer durch ein offenes Verfahren gemäß § 15 VgV statt des Verhandlungsverfahrens mit vorgeschaltetem Teilnahmewettbewerb

Zu Pkt. 3.2: Trennung der Ausschreibung in zwei zielgruppenspezifische Verfahren

Zu Pkt. 3.3: Umwandlung von Ausschlusskriterien in Wertungskriterien

Zu Pkt. 3.4: Hebung der Obergrenze des Bettplatzentgelts

Zu Pkt. 3.5: Modifizierung der Vertragslaufzeit

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung durch persönliche Abstimmung am 07.02.22

Kenntnisnahme

Einstimmig so beschlossen.

Kenntnisnahme

- 3.2 Mehrjahresinvestitionsprogramm 2021 – 2025, Maßnahmen im Bereich des Kommunalreferates

Sitzungsvorlagen Nr. 20-26 / 04877

hier: Generalsanierung des Jugendtreffs in der Au

In der öffentlichen Sitzung der Vollversammlung des Stadtrats vom 19.01.22 wurde beschlossen:

„Die Stadtverwaltung wird aufgefordert, die bereits mehrfach beschlossene Generalsanierung des Jugendtreffs in der Au schnellstmöglich auf den Weg zu bringen. Dafür soll eine konzertierte Zusammenarbeit zwischen dem Kommunal- und dem Sozialreferat stattfinden, die sicherstellt, dass eine Beschlussfassung des Projektauftrags zur Realisierung im zweiten Quartal 2022 möglich ist. Die investiven Mittel zur Realisierung können, in der Höhe, wie sie von den Seiten des Kommunalreferats für den Eckdatenbeschluss 2022 angemeldet worden sind, aus dem Budget „Bezahlbares Wohnen und Leben in München“ herangezogen werden und sollen für den Haushaltsbeschluss 2022 investiv Aufnahme finden.“

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung durch persönliche Abstimmung am 07.02.22

Kenntnisnahme. Der UA freut sich auf einen zeitnahen Start des Projekts im ersten Halbjahr 2022.

Einstimmig so beschlossen.

Kenntnisnahme

4. Bürgeranliegen

4.1 Seniorenfreundliche Umgestaltung des Wohnumfelds um die Kugler-/Schneckenburgerstraße (Antrag Nr. 2)

Eine Anwohnerin bittet den BA, ggf. durch Auslobung eines integrativen Projektes, untersuchen zu lassen, wie das Wohnumfeld in dieser Gegend für ältere und in ihrer Beweglichkeit eingeschränkte Menschen verbessert werden könnte, auch unter Einbeziehung der städtischen Grünflächen in der Zumpestraße zur Prinzregentenstraße hin und des Bereiches zwischen Niger- und Perfallstraße. z.B. durch mehr Grün, Bänke, ein Café oder ein neu zu schaffendes Begegnungszentrum der Generationen.

Begründung:

„Der beschriebene Bereich ist für mobilitätseingeschränkte und ältere, alleinlebende Menschen ein totes Dreieck zwischen Bogenhausen und Haidhausen. Die Begegnungsmöglichkeiten in Haidhausen sind fußläufig schwer zu erreichen. Das ASZ Haidhausen in der Wolfgangstraße ist schon zu weit weg. Es gibt in dieser Ecke Haidhausens inzwischen keine leicht zu Fuß zu erreichende Einkaufsmöglichkeit mehr, auch kein leicht zu erreichendes Gasthaus oder Café. Alle international ausgerichteten Lokale folgen dem Geschmack jüngerer Leute.“

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung durch persönliche Abstimmung am 07.02.22

Wie bereits in der Vollversammlung vom Dezember diskutiert, plant der BA eine Bürger*innenbeteiligung für den Bereich Kugler- /Schneckenburgerstraße. Der UA empfiehlt, die von der Bürgerin genannten Bereiche in diese Bürger*innenbeteiligung mit einzubeziehen. In diesem Rahmen sollen selbstverständlich die Belange und Vorschläge aller Anwohner*innen, also auch die der Senior*innen, berücksichtigt werden.

Einstimmig so beschlossen.

Einstimmig Zustimmung

IV. UA Wirtschaft

1. Entscheidungen

- 1.1 (E) Stadtbezirksbudget
Initiative Auer/Haidhauser Journal
Stadtteil-Kulturmagazin Auer/Haidhauser Journal vom 01.04.2022 - 31.01.2023
2.500,00 €; Az. 0262.0-5-0372
vertagt in der Sitzung am 26.01.2022
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05321

Gesamtkosten 10.000,00 Euro, Eigenmittel 2.700,00 Euro (27%)

Der Zuschuss wird beantragt für die teilweise Deckung der Kosten für Druck und Verteilung von 10.000 Exemplare des „Auer/Haidhauser Journal“ .

Die Detailauskunft liegt vor.

Der Zuschuss ist beantragt für Druck, buchbinderische Verarbeitung und Verteilung als Postwurfsendung 4x im Jahr 2022/2023, nicht für die Erstellung. Das „Auer/ Haidhauser Journal“ erscheint seit 7 Jahren und wurde in den letzten Jahren aus BA- und Stadtbezirksbudgetmitteln jährlich mit 2.500,00 Euro bezuschusst.

Die Corona-Pandemie hat die Akquise von Anzeigen zur Finanzierung weiter erschwert. Der Antragsteller finanziert das Journal nach eigenen Angaben aus eigenen Mitteln mit über 3.000,00 Euro jährlich mit.

Die Teilnahme von Herrn Meier an der Unterausschuss-Sitzung hat nicht funktioniert.

Der Unterausschuss empfiehlt nachzufragen, ob der BA eine Seite im Journal zur Verfügung gestellt bekommen kann, sowie Beratung und Beschluss in der Vollversammlung.

- einstimmig so beschlossen –

siehe TOP A 4.2

NB: Herr Meier, der Antragsteller, hat sich zwischenzeitlich telefonisch bereiterklärt, zur nächsten BA-Vollversammlung zu kommen. Er teilt weiter mit, dass sich insbesondere die Druckkosten (wegen gestiegener Papierpreise) zwischenzeitlich massiv verteuert haben.

1.2

Erweiterung von bestehenden Freischankflächen (dauerhafte Parkplatzfreischankfläche):

Vorbemerkung:

Der Unterausschuss empfiehlt, dass die Freischankflächen auf Parkständen (Schanigärten) zur Straße und den angrenzenden Parkständen mit zaunartigen Umrandungen von maximal rund 1 m Höhe abgegrenzt und nicht fest überdacht werden sollen.

Dies soll möglichst in die Genehmigungs-Bescheide mit aufgenommen werden.

a) "Sushi-Cent", Schneckenburgerstr. 31

Beantragt wird ein 5 m langer Schanigarten auf der Seite Schneckenburgerstraße. Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung mit der Maßgabe, dass entlang des Schanigartens ein Halteverbot angeordnet wird.

Einstimmig Zustimmung

b) "Farmer & Lou", Breisacher Str. 6

Beantragt wird ein 9 m langer Schanigarten.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung mit der Maßgabe, dass die Umrandung auf ca. 1m Höhe zurückgebaut und das Dach entfernt werden soll.

Einstimmig Zustimmung

c) "Zum Brunnstein", Elsässer Str. 36

Beantragt wird ein 6,5 m langer Schanigarten auf der Seite Elsässer Straße.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung mit der Maßgabe, dass die Umrandung nur noch mit einer Höhe von ca. 1m aufgebaut und das Dach weggelassen werden soll, sowie entlang des Schanigartens ein Halteverbot angeordnet wird.

Einstimmig Zustimmung

d) "Wiesengrund", Elsässer Str. 22

Beantragt wird ein 9 m langer Schanigarten.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.

Einstimmig Zustimmung

e) "Ritzi", Maria-Theresia-Str. 2 a

Beantragt wird ein 10 m langer Schanigarten, der sich allerdings auf der bestehenden Hotelanfahrt befindet. Die Hotelanfahrt soll offenbar vor das Nachbarhaus verlegt werden.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung nur bei Aufgabe der Hotelanfahrt und Einrichtung eines Halteverbots vor dem Schanigarten.

Einstimmig Zustimmung

f) "Isardoro", Ismaninger Str. 48

Beantragt wird ein 10 m langer Schanigarten.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung mit der Maßgabe, dass entlang des Schanigartens ein Halteverbot angeordnet wird.

Einstimmig Zustimmung

g) "Thao", Lucile-Grahn-Str. 36 a

Beantragt wird ein 10 m langer Schanigarten von 4 m Breite auf Senkrechtparkplätzen.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung mit der Maßgabe, dass entlang des Schanigartens ein Halteverbot angeordnet wird.

Einstimmig Zustimmung

h) "Pequeno", Lucile-Grahn-Str. 25

Beantragt wird ein 10 m langer Schanigarten von 4,2 m Breite auf Senkrechtparkplätzen.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung mit der Maßgabe, dass entlang des Schanigartens ein Halteverbot angeordnet wird.

Einstimmig Zustimmung

i) "El Perro", Belfortstr. 14

Beantragt wird ein 17,8 m langer Schanigarten auf der Seite Breisacher Straße.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung mit der Maßgabe, dass entlang des Schanigartens ein Halteverbot angeordnet wird.

Einstimmig Zustimmung

j) "L´Angolo", Breisacher Str. 30

Beantragt wird ein 22 m langer Schanigarten auf der Seite Spicherenstraße.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung mit der Maßgabe, dass entlang des Schanigartens ein Halteverbot angeordnet wird.

Frau Goldstein schlägt vor, den Antrag abzulehnen.

Mehrheitlich Zustimmung zur UA-Empfehlung bei 2 Gegenstimmen

k) "Asia", Einsteinstr. 133

Beantragt wird ein 8 m langer Schanigarten von 3,5 m Breite auf Schrägparkplätzen.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung mit der Maßgabe, dass entlang des Schanigartens ein Halteverbot angeordnet wird.

Einstimmig Zustimmung

l) "Jupiter & Bar", Einsteinstr. 119

Beantragt wird ein 10 m langer Schanigarten auf der Seite Lucile-Grahn-Straße.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung mit der Maßgabe, dass entlang des Schanigartens ein Halteverbot angeordnet wird.

Einstimmig Zustimmung

m) "Burger House", Ismaninger Str. 5

Beantragt wird ein 8 m langer Schanigarten auf der Seite Bogenstraße.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung mit der Maßgabe, dass entlang des Schanigartens ein Halteverbot angeordnet wird.

Einstimmig Zustimmung

n) "Belfort 7", Belfortstr. 7

Beantragt wird ein 3,7 m langer Schanigarten von 3,7 m Breite auf Schrägparkplätzen.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung mit der Maßgabe, dass die Umrandung nur noch mit einer Höhe von ca. 1m aufgebaut und das Dach weggelassen werden soll, sowie entlang des Schanigartens ein Halteverbot angeordnet wird.

Einstimmig Zustimmung

N

o) "Nana Meze + Wine", Metzstr. 15

Beantragt wird ein 7,12 m langer Schanigarten.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung mit der Maßgabe, dass entlang des Schanigartens ein Halteverbot angeordnet wird.

Einstimmig Zustimmung

p) "Lollo Rosso Bar Grill", Milchstr. 1

Beantragt wird ein 5 m langer Schanigarten von 3 m Breite auf Schrägparkplätzen.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung mit der Maßgabe, dass entlang des Schanigartens ein Halteverbot angeordnet wird.

Einstimmig Zustimmung

q) "Pizzeria Europa due", Milchstr. 10

Beantragt wird ein 16 m langer Schanigarten auf der Seite Sedanstraße.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung mit der Maßgabe, dass entlang des Schanigartens ein Halteverbot angeordnet wird.

Einstimmig Zustimmung

r) "Bar 360°", Orleansstr. 39

Beantragt wird ein 12 m langer Schanigarten von 3,8 m Breite auf Schrägparkplätzen auf der Seite Gravelottestraße.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung mit der Maßgabe, dass entlang des Schanigartens ein Halteverbot angeordnet wird.

Einstimmig Zustimmung

s) "Gino Parigi", Pariser Str. 17

Beantragt wird ein 10 m langer Schanigarten.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung mit der Maßgabe, dass entlang des Schanigartens ein Halteverbot angeordnet wird.

Mehrheitlich Zustimmung bei 1 Gegenstimme

t) "Eiscafe Venezia", Pariser Str. 29a

Beantragt wird ein 16 m langer Schanigarten, der sich auf den Bereich vor dem Nachbarladen ausdehnt.

Der Unterausschuss empfiehlt in Anbetracht der Vielzahl von Schanigärten in der Pariser Straße und der großzügigen Nutzung für die Freischankfläche auf der Seite Pariser Platz Zustimmung zu einer Länge von maximal 8m und mit der Maßgabe, dass entlang des Schanigartens ein Halteverbot angeordnet wird.

Mehrheitlich Zustimmung bei 1 Gegenstimme

u) "Spezlwirtschaft Haidhausen", Pariser Str. 34

Beantragt wird ein 15 m langer Schanigarten.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung mit der Maßgabe, dass entlang des Schanigartens ein Halteverbot angeordnet wird.

Einstimmig Zustimmung

v) "Safran", Steinstr. 79

Beantragt wird ein 14 m langer Schanigarten.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung mit der Maßgabe, dass entlang des Schanigartens ein Halteverbot angeordnet wird.

Einstimmig Zustimmung

w) "Xin Chao", Steinstr. 83

Beantragt wird ein 13,4 m langer Schanigarten.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung mit der Maßgabe, dass entlang des Schanigartens ein Halteverbot angeordnet wird.

Einstimmig Zustimmung

x) "Antica", Weissenburger Str. 27

Beantragt wird ein 5,15 m langer Schanigarten.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung mit der Maßgabe, dass entlang des Schanigartens ein Halteverbot angeordnet wird.

Mehrheitlich Zustimmung bei 1 Gegenstimme

y) "Nepal Haus", Weissenburger Str. 39

Beantragt wird ein 4,3 m langer Schanigarten.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung mit der Maßgabe, dass entlang des Schanigartens ein Halteverbot angeordnet wird.

Einstimmig Zustimmung

z) "Il Padrino", Kirchenstraße 44

Beantragt wird ein 10 m langer Schanigarten.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung mit der Maßgabe, dass entlang des Schanigartens ein Halteverbot angeordnet wird.

- einstimmig so beschlossen -

Mehrheitlich Zustimmung bei 1 Gegenstimme

Nach Diskussionen stellt Herr Micksch klar, dass die Anträge, denen der BA heute zustimmt, genehmigt werden und somit kein Provisorium darstellen.

Herr Štanzel bittet die Vorbemerkung wie folgt zu ergänzen: Alle Wirte müssen bei Einrichtung der Freischankfläche die Barrierefreiheit sicherstellen sowie bei allen Wegen die Mindestbreite beachten.

Dem wird einstimmig zugestimmt und gilt auch für die Anträge in den TOPs 1.3 und 1.4.

1.3 Erweiterung von bestehenden Freischankflächen (dauerhafte Parkplatzfreischankfläche UND Ausdehnung):

a) "Le Faubourg", Kirchenstr. 5

Beantragt wird ein 5,5 m langer Schanigarten von 4 m Breite auf Senkrecht-parkplätzen.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung mit der Maßgabe, dass entlang des Schanigartens ein Halteverbot angeordnet wird.

Weiter wird beantragt die Erweiterung der bestehenden 7 m langen Freischankfläche entlang der Hauswand um 1,5m nach links und 0,8 m nach rechts bei gleichbleibender Breite von 1,1 m.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.

Einstimmig Zustimmung

b) "Taverna Paros", Kirchenstr. 27

Beantragt wird ein 6,2 m langer Schanigarten.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung mit der Maßgabe, dass entlang des Schanigartens ein Halteverbot angeordnet wird.

Weiter wird beantragt die Verbreiterung der bestehenden Freischankfläche um 0,5m (Fläche 1), sowie eine neue Freischankfläche entlang der Straße von 2,6 m Länge und 2 m Breite (in Verlängerung des beantragten Schanigartens, Fläche 2)

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung zur Fläche 2 sowie Ablehnung der Fläche 1, da die Verbreiterung der Fläche zwischen den Tischreihen zulasten des Gehweges unnötig erscheint und die Fläche bereits jetzt schon oft über die Grenzen hinaus genutzt wird.

Einstimmig Zustimmung

c) "Herat", Kirchenstr. 62

Beantragt wird ein 6 m langer Schanigarten.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.

Weiter wird beantragt die Erweiterung der bestehenden 6 m langen Freischankfläche entlang der Hauswand um eine 0,7 m breite Fläche entlang des Grünstreifens

Es verbleibt eine Restgehwegbreite von 2,1 m.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.

Einstimmig Zustimmung

d) "Escobar", Breisacher Str. 19

Beantragt wird ein 11 m langer Schanigarten entlang der Seite Breisacher Straße.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung mit der Maßgabe, dass entlang des Schanigartens ein Halteverbot angeordnet wird.

Weiter wird beantragt die Erweiterung der bestehenden Freischankfläche um eine von 12 m Länge und 1,5 m Breite entlang des Wirtsgartens zur Elsässer Straße Es verbleibt eine Restgehwegbreite von 2,5 m.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung

Einstimmig Zustimmung

- einstimmig so beschlossen -

1.4 Erweiterung von bestehenden Freischankflächen (Ausdehnung):

a) "Kai's Kitchen", Einsteinstr. 50

Beantragt wird eine zusätzliche Freischankfläche von 8,5 m Länge und 0,6 m Breite entlang des Grünstreifens. Zwischen dieser und der bestehenden Freischankfläche vor dem Lokal verbleibt eine Restgehwegbreite von 1,6 m.

Der Unterausschuss empfiehlt Ablehnung, weil nicht sichergestellt werden kann, dass bei einer so schmalen Freischankfläche der Grünstreifen nicht in Mitleidenschaft gezogen wird. Denkbar wäre allenfalls eine Verbreiterung der bestehenden Freischankfläche, dieser würde zugestimmt.

Die Aufstellung eines Sichtschutzzaunes wird als Privatisierung öffentlichen Raumes abgelehnt.

Einstimmig Zustimmung

b) "Allegro", Einsteinstr. 143

Beantragt wird die Erweiterung der bestehenden langen Freischankfläche um eine von 9,1 m Länge und 0,7 m Breite Entlang des Baumgrabens mit Heckenbepflanzung in der Braystraße.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.

Einstimmig Zustimmung

c) "Huong Que", Ismaninger Str. 27

Beantragt wird die Verbreiterung der bestehenden Freischankfläche um 1,8 m nach rechts.

Der Unterausschuss empfiehlt Ablehnung und stattdessen die Nutzung des Parkstandes als entsprechend vergrößerten Schanigarten.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung

Einstimmig Zustimmung

N

d) "z´wein", Johannisplatz 11

Beantragt wird die Genehmigung von 5 vergleichsweise verstreuten Flächen für jeweils einen Tisch und zwei Stühle im Vorfeld des Lokals.

Der Unterausschuss empfiehlt Ablehnung und stattdessen die Nutzung des Parkstandes als entsprechend vergrößerten Schanigarten.

Einstimmig Zustimmung

e) "Vivo", Lothringerstr. 11

Beantragt wird ein 9 m langer Schanigarten.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung mit der Maßgabe, dass entlang des Schanigartens ein Halteverbot angeordnet wird.

Einstimmig Zustimmung

f) "metz7", Metzstr. 7

Beantragt wird ein 13,68 m langer Schanigarten.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung mit der Maßgabe, dass entlang des Schanigartens ein Halteverbot angeordnet wird.

Einstimmig Zustimmung

g) "Schwarzer Hahn", Ohlmüllerstr. 8

Wenn der Antrag richtig interpretiert wird, ist beantragt die Erweiterung der bestehenden Freischankfläche von ca. 8,03 m in zwei Flächen nach links um 2,7 m.

Der Unterausschuss empfiehlt, falls dem so ist, Zustimmung und bittet dringend darum, klare Pläne einschließlich z.B. des vollen Gehweges vorzulegen.

Einstimmig Zustimmung

h) "Seral Feinkost", Orleansplatz 3

Beantragt ist die Erweiterung der Freischankfläche um eine Fläche von 5 m Länge und 0,8 m Breite in der Weißenburger Straße.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.

Einstimmig Zustimmung

i) "servabo", Pariser Str. 15

Beantragt ist ein 6,8 m langer Schanigarten.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung mit der Maßgabe, dass entlang des Schanigartens ein Halteverbot angeordnet wird.

Einstimmig Zustimmung

j) "Dilo", Pariser Str. 19

Beantragt ist ein 14,3 m langer Schanigarten.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung mit der Maßgabe, dass entlang des Schanigartens ein Halteverbot angeordnet wird.

Einstimmig Zustimmung

k) "El Espanol", Pariser Str. 46

Beantragt ist ein 5,4 m und ein 5,9 m langer Schanigarten.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung mit der Maßgabe, dass entlang des Schanigartens ein Halteverbot angeordnet wird. Weiter darf der Blick in die und aus der Hochgarageneinfahrt nebenan nicht durch Zäune behindert werden.

Einstimmig Zustimmung

l) "Zum roten Knopf", Steinstr. 63

Beantragt ist die Erweiterung der bestehenden Freischankfläche um 5 m x 4,5-5,5 m in Richtung Sedanstraße.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.

Einstimmig Zustimmung

m) "Spoon up", Weissenburger Platz 5

Beantragt ist die Aufstellung von zwei zusätzlichen Tischen auf der anderen Seite der Einfahrt links des Ladens. Der anliegende Nachbarladen hat zugestimmt.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.

Einstimmig Zustimmung

n) "Weinhäusl", Wiener Platz 4

Beantragt ist eine Freischankfläche von 10m Länge (entspricht der Gebäudebreite) und 8,7 m Breite vom Haus bzw. 6,5 m vom Vorgarten.

Der Unterausschuss sieht das wegen der starken Frequentierung und Nutzung des Platzes äußerst problematisch. Gemäß Antrag wäre auf der Freischankfläche die Gastzahl in etwa fünffach so hoch wie im Lokal.

Der Unterausschuss empfiehlt, die Fläche zu reduzieren auf eine Länge von 10 m und eine Breite von max. 6,70 (vom Haus gemessen, etwa auf Höhe der Laterne).

- einstimmig so beschlossen -

Einstimmig Zustimmung

2. Anhörungen

- 2.1 Betrieb einer Hundeschule in den Frühlingsanlagen Ecke Humboldtstraße / Claude-Lorrain-Straße
Fristverlängerung bis 17.02.2022

Eine gewerbliche Nutzung der Grünanlagen ist grundsätzlich nicht gestattet (Grünanlagensatzung §2 Abs.2, Satz 1).

Der Unterausschuss empfiehlt daher Ablehnung.

- einstimmig so beschlossen -

Einstimmig Zustimmung

2.2 Vorschläge für Flächen für „München tanzt wieder!; Anhörung des Sozialreferats

Die Fachstelle Moderation der Nacht bittet um Vorschläge für Flächen, die für Veranstaltungen wie „München tanzt wieder!“ (letztes Jahr Open Air Club am Maximiliansplatz) geeignet wären, um dezentrale Angebote machen zu können.

Der Unterausschuss verweist die Anfrage in die Fraktionen.

- einstimmig so beschlossen -

Herr Štanzel schlägt den Orleansplatz vor, Frau Sterzer den Parkplatz zwischen Muffathalle und Müller'schem Volksbad.

Herr Micksch bittet die Baustellen dort zu beachten sowie die Lautstärkebegrenzung am Orleansplatz.

Einstimmig Zustimmung zu den Vorschlägen, inkl. der Hinweise von Herrn Micksch

2.3 Veranstaltung "Cocuk Bayrami" am 24.04.2022 auf der Postwiese

Der AKA e.V. beantragt die Erlaubnis zur Nutzung der Postwiese für „Cocuk Bayrami“ (türkisches Kinderfest) am 24.04.2022, wie bereits mehrfach in vergangenen Jahren durchgeführt.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.

- einstimmig so beschlossen -

Einstimmig Zustimmung

2.4 Antrag auf Veranstaltung des Bayernmarktes auf dem Mariahilfplatz vom 20.08.-04.09.2022

Wegen der Sanierung des Orleansplatzes steht dieser dieses Jahr für den Bayernmarkt nicht zur Verfügung. Die Veranstalter möchten einmalig auf den Mariahilfplatz ausweichen.

Der Unterausschuss empfiehlt, vor der Einwohnerversammlung zur künftigen Nutzung des Mariahilfplatzes keine Entscheidung zu treffen.

- einstimmig so beschlossen -

Einstimmig Zustimmung

3. Unterrichtungen

3.1 Keine Genehmigung mehr für den Kulturstrand an der Corneliusbrücke
BA-Antrag Nr. 20-26 / E 00096

Ein Bürger beantragte in der Bürgerversammlung, künftig keine „Kulturstrand auf der Bastion der Corneliusbrücke mehr zu genehmigen.

Das KVR VVB teilt mit, dass dem Veranstalter aus verschiedenen Gründen in 2022 die Veranstaltung an diesem Ort nochmals genehmigt werden soll, allerdings ohne die Veranstaltungsteile entlang des Westufers der Isar.

Örtlich zuständig ist der BA 2, der BA 5 wird aber wegen örtlicher Betroffenheit ebenfalls gehört.

Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme.

- einstimmig so beschlossen -

Kenntnisnahme

3.2 Nutzung der Räume im Unionsbräu
Antwort GWG zum Schreiben BA 5

Die GWG informiert, dass dem BA grundsätzlich Buchungsmöglichkeiten im Unionsbräu bei rechtzeitiger Terminabsprache kostenfrei zur Verfügung stehen. Es besteht kein Verzehrzwang, Selbstversorgung ist aber nicht erlaubt. Da die Gaststätte derzeit geschlossen ist, gibt es im Moment allerdings keine Möglichkeiten.

Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme.

- einstimmig so beschlossen -

Kenntnisnahme

3.3 Information mit Innovation - Modernisierung der Werbeflächen an der Unterführung
Rosenheimer Straße / Ecke Orleansstraße

Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme.

- einstimmig so beschlossen -

Kenntnisnahme

4. **Bürgeranliegen**
. / .

V. UA Planung

1. **Entscheidungen**
. / .

2. **Anhörungen**

2.1 Nockherstr. 2-4: Änderung der Rettungswegsystematik

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Die Nockherstraße 2-4 war Gegenstand der Planungssitzungen am 11.07.2019 (TOP 0.4) und am 16.01.2020 (TOP 2.15). Bei beiden Sitzungen ging es um die öffentlichen Grünflächen (Bebauungsplan Nr. 2076) am Auer Mühlbach und um die beiden neuen Brücken über den Auer Mühlbach. Die Erstellung der beiden Brücken wurde ausdrücklich begrüßt.

Jetzt wird eine Anpassung des Brandschutzkonzeptes mit einer Änderung des Rettungswegkonzeptes beantragt. Gemäß der Baubeschreibung soll durch Bildung von Nutzungseinheiten auf sonst notwendige Flure verzichtet werden.

Und das gemäß Art. 34 Abs. 1 Nr. 4 BayBO:

Innerhalb von Nutzungseinheiten, die einer Büro- oder Verwaltungsnutzung dienen, mit nicht mehr als 400 m²; das gilt auch für Teile größerer Nutzungseinheiten, wenn diese Teile nicht größer als 400 m² sind, Trennwände nach Art. 27 Abs. 2 Nr. 1 haben und jeder Teil unabhängig von anderen Teilen Rettungswege nach Art. 31 Abs. 1 hat.

Wo dies offensichtlich nicht realisiert werden kann, nämlich im 1. und 2. UG, sind die südlichen Treppenhäuser (TR1 und TR4) und Aufzüge, durch vorgeschaltete Schleusen gesichert.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.

Einstimmig Zustimmung

2.2 Humboldtstr. 23: Nutzungsänderung vom Sonnenstudio in einen Bio-Markt

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Untere Au/Untergiesing

Es ist im UG und EG zukünftig geplant, die Räume als Biomarkt zu nutzen. Dazu ist es notwendig Bestandstrennwände abzurechen und dem Bedarf entsprechend, neue zu errichten.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Die Stellplatzfrage ist bei dieser Nutzungsänderung noch zu klären. Ansonsten wird der Antrag zur Kenntnis genommen.

Einstimmig Zustimmung

2.3 Milchstr. 13: Abriss und Neuerrichtung des bestehenden Anbaus mit vergrößerten Abmessungen und Terrassenaufbau

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Der bestehende Anbau über dem Bestandskeller soll rückgebaut werden. Danach soll die Kellerdecke teilweise erneuert und darüber ein vergrößerter Anbau errichtet werden. Der bisher als Lager genutzte Raum soll zukünftig als Garage dienen.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Wir nehmen den Antrag zur Kenntnis, setzen aber voraus, dass die Untere Denkmalschutzbehörde auch keine Bedenken hat, und der Nachbar mit dieser Grenzbebauung einverstanden ist.

Einstimmig Zustimmung

2.4 Lilienstr. 83: Wohnbebauung, Vorbescheid

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Das unterkellerte Bestandsgebäude mit 3 Stockwerken und ausgebautem DG, soll abgebrochen und durch ein Gebäude mit 3 Stockwerken plus 2 ausgebauten Dachgeschossen ersetzt werden. Das bisher offensichtlich als Hotel genutzte Gebäude, soll zukünftig als Wohngebäude mit ca. 9 bis 11 Wohneinheiten genutzt werden.

Dem Bauantrag liegt ein Katalog mit 12 Fragestellungen bei.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Die Andienung der Doppelparker von der Lilienstraße aus kann, auf Grund des zu schmalen Gehwegs, so nicht akzeptiert werden, außerdem ist durch die Garagentore im EG die straßenseitige Fassade stadtgestalterisch fragwürdig.

Ebenso wenig sind die 21 qm großen Balkone vorstellbar. Sie verhindern ein hier notwendiges Grün.

Nachdem sich das Gebäude an ein Einzelbaudenkmal anschließt, ist auch eine Stellungnahme der Unteren Denkmalschutzbehörde erforderlich und eine eventuelle Anpassung notwendig.

Der Antrag wird in der vorliegenden Form abgelehnt.

Einstimmig Zustimmung

3. **Unterrichtungen**

- 3.1 (U) Mehrjahresinvestitionsprogramm für die Jahre 2021 - 2025
Gliederungsziffern
3601 Natur- und Denkmalschutz
6100 Referat für Stadtplanung und Bauordnung
6101 Stadtentwicklungsplanung
6110 Lokalbaukommission
6130 Stadtplanung
6150 Städtebauförderung
6200 Förderung Wohnungsbau & Wohnsiedlung
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 03974

(U) Mehrjahresinvestitionsprogramm für die Jahre 2021 - 2025

- Gliederungsziffern
3601 Natur- und Denkmalschutz
6100 Referat für Stadtplanung und Bauordnung
6101 Stadtentwicklungsplanung
6110 Lokalbaukommission
6130 Stadtplanung
6150 Städtebauförderung
6200 Förderung Wohnungsbau & Wohnsiedlung
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 03974

<https://risi.muenchen.de/risi/sitzungsvorlage/detail/6704816>

Das MIP wurde in der Vollversammlung des Stadtrates am 19.01.2022 beschlossen.

In der Anlage 1-7 sind Mittelbedarfsgruppen und Einzelbedarfe dargestellt. Deshalb ist der Stadtbezirk 5 nicht als Einzelposten aufgeführt.

Auch der UA Planung hat sich mit der Sitzungsvorlage in seiner Sitzung am 09.12.2021 (TOP 3.7) bereits damit befasst und sie zur Kenntnis genommen.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Die Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 03974 wird zur Kenntnis genommen.

Kenntnisnahme

- 3.2 (U) BayBO Novelle und Online-Zugangsgesetz: Änderungen im Aufgabenspektrum der Lokalbaukommission - Personelle Ausstattung
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04924

Die Sitzungsvorlage wurde im Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung am 01.12.2021 beschlossen. Es liegt allerdings ein Schreiben der Stadtkämmerei vor, in dem sie der Beschlussvorlage nicht zustimmt.

Der UA Planung hat die Sitzungsvorlage auch bereits in seiner Sitzung am 09.12.2021 (TOP 3.8) behandelt und die Forderung nach zusätzlichen Stellen ausdrücklich unterstützt.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Die Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04924 wird erneut positiv zur Kenntnis genommen und die Forderung nach zusätzlichen Stellen nochmals ausdrücklich unterstützt.

Einstimmig Zustimmung

- 3.3 (U) „Holzwohnungsbau in München“
Zuschussprogramm für den Einsatz nachwachsender Rohstoffe im Mietwohnungsbau in Holzbauweise bzw. Holzhybridbauweise
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04416

Die Sitzungsvorlage wurde in der Vollversammlung des Stadtrates am 19.01.2022 beschlossen. Eine Stellungnahme der Stadtkämmerei lag zum Beschlusszeitpunkt offensichtlich noch nicht vor, war aber angekündigt.

Auch der UA Planung hat sich mit der Sitzungsvorlage in seiner Sitzung am 09.12.2021 (TOP 3.9) bereits damit befasst und sie zur Kenntnis genommen.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Die Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04416 wird zur Kenntnis genommen.

Kenntnisnahme

- 3.4 (U) Wohnungspolitisches Handlungsprogramm
Wohnen in München VI 2017 - 2021
Verlängerung um 1 Jahr bis zum 31.12.2022
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04237

Die Sitzungsvorlage wurde in der Vollversammlung des Stadtrates am 19.01.2022 beschlossen.

Auch der UA Planung hat sich mit der Sitzungsvorlage in seiner Sitzung am 11.11.2021 (TOP 3.5) bereits damit befasst und sie zur Kenntnis genommen.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Die Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04237 wird zur Kenntnis genommen.

Kenntnisnahme

- 3.5 Rückantwort der LBK zu Anforderung von Bauvorhaben durch den BA 5

Von den angeforderten Projekten konnten nur die Humboldtstraße 23, die Lilienstraße 83 und die Milchstraße 13 zugeleitet werden. Die Ohlmüllerstraße 3 wurde am 05.01.2022 aufgrund Mängeln zurückgegeben und die Innere Wiener Straße 18 am 12.01.2022.

Die restlichen Anträge sind bisher aufgrund von zahlreichen Mängeln nicht im Team angekommen. Falls sie noch ins Team kommen sollten, werden sie dem BA noch zugeleitet.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Die E-Mail der LBK vom 21.01.2022 wird zur Kenntnis genommen.

Kenntnisnahme

- 3.6 Rückantwort der LBK zu Stellungnahmen BA 5:
a) Trogerstr. 12 / Treppenhaus mit Aufzug (LBK-Mail vom 20.01.2022)
Der Vorbescheidsantrag wurde heute zurückgezogen. Laut Bauherr ist das Projekt aber nicht aufgegeben, sondern wird umgeplant und dann direkt als Bauantrag eingereicht.
b) Einsteinstr. 96 / Lucile-Grahn-Str. 23 (LBK-Mail vom 24.01.2022)
Wir übersenden anbei den heute ergangenen Baugenehmigungsbescheid zu Ihrer Kenntnis. Er enthält keine Fällgenehmigung, sondern die Genehmigung des Baumzuschnitts. Das Mobilitätskonzept wurde anerkannt (siehe Auflagen 1 und 3 des Bescheides).
Einstweilen gilt diese Genehmigung und die Genehmigung vom 07.09.2020, in Form der Tekturgenehmigung vom 30.11.2020, parallel und es ist aber damit zu rechnen, dass die Genehmigungen von 2020 zurückgegeben werden.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Die E-Mail's der LBK vom 20.01.2022 und vom 24.01.2022, werden zur Kenntnis genommen.

Kenntnisnahme

- 3.7 (U) Perspektive München als Steuerungsinstrument einer nachhaltigen Stadtentwicklung – Bericht zur Fortschreibung der Stadtentwicklungskonzeption
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04420

Die Sitzungsvorlage wurde in der Vollversammlung des Stadtrates am 02.02.2022 beschlossen.

Auch der UA Planung hat sich mit der Sitzungsvorlage in seiner Sitzung am 11.11.2021 (TOP 3.3) bereits damit befasst und sie zur Kenntnis genommen.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Die Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04420 wird zur Kenntnis genommen.

Kenntnisnahme

- 3.8 (U) Schutzgebiete in der Landeshauptstadt München
- Perspektiven -
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04468

Die Sitzungsvorlage wurde in der Vollversammlung des Stadtrates am 02.02.2022 beschlossen.

Auf der Grundlage des Beschlusses zur Konzeption zur langfristigen Freiraumentwicklung „Freiraum M 2030“ sowie des Beschlusses zur Biodiversitätsstrategie ist das Referat für Stadtplanung und Bauordnung aufgefordert, die grüne Infrastruktur im Sinne einer nachhaltigen Stadtentwicklung zu unterstützen und zu stärken. Mit dieser Beschlussvorlage will das Referat für Stadtplanung und Bauordnung das Schutzgebietskonzept in seiner Gesamtheit sichtbar machen und dem Stadtrat einen Überblick über die im Bereich der Landeshauptstadt München laufenden bzw. geplanten Inschutznahmeverfahren geben.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Die Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04468 wird zur Kenntnis genommen.

Kenntnisnahme

4. **Bürgeranliegen**

4.1 Anfrage Zirkuläres Bauen

Beim zirkulären Bauen ist es das Ziel die Bauwerke so zu bauen, dass während ihrer Lebenszeit wenig Energie aufgewendet werden muss, um einen möglichst großen Komfort für die Bewohner*Innen zu erreichen. Der zu bewältigende Energieaufwand wird durch wärmebrückenfreies Konstruieren und die Dämmung des Hauses minimiert und durch das Nutzen erneuerbarer Energien kreislaufgerecht.

Eine zirkuläre Architektur beabsichtigt nicht nur das unmittelbare Ziel der Bauherr*Innen umzusetzen, sondern plant darüber hinaus auch für künftige Generationen. Eine geringe Umweltbelastung ist ebenso Bestandteil der Planung, wie das Ermöglichen von Rück- oder Umbau. Bauteile sollten so gefügt werden, dass sie mittels lösbarer Verbindungen für die Wiederverwendung geeignet sind.

Durch das Wiederverwenden von Baumaterialien und Bauteilen, kann das bei der Herstellung verursachte CO₂, und damit ein Großteil des beim Bau verursachten Kohlendioxid, vermieden werden.

Bei dieser Wiederverwendung setzen die Anfragenden an. Sie wollen beim Bau der Metzgerstraße 5 möglichst recyceltes Material einsetzen, suchen als „Quelle“ geeignete Abbruchobjekte und bitten den BA bei der Suche behilflich zu sein.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Die Abbruch-, Entkernungs- und Demontagarbeiten müssen – wenn überhaupt – nur bei der LBK angezeigt werden. Wir werden hierüber so gut wie nie informiert. Auf Grund der von uns beurteilten Bauanträge können wir nur vermuten, dass Abbrucharbeiten vorausgehen müssen. In den letzten Monaten haben wir dies bei folgenden Projekten vermutet, kennen aber den aktuellen Stand der Tätigkeiten nicht:

- Trogerstraße 12, 14 und 16
- Welfenstraße 39-41
- Johannisplatz 16
- Edlingerstraße 7
- Bazeillesstraße 5
- Franziskanerstraße 15
- Orleansstraße 89
- Kirchenstraße 88
- Wörthstraße 18 a
- Sommerstraße 7
- Lilienstraße 83 (Hotel)

Längerfristig gesehen wäre es aber sinnvoll, sich bei den Firmen zu bewerben, die sich auf derartige Arbeiten spezialisiert haben. Hier besteht meist Interesse an einer geordneten „Materialentsorgung“.

Einstimmig Zustimmung

VI. UA Mobilität

0. Vorstellung im Unterausschuss

0.1 Austausch mit Green Circle Logistics zum Thema Citylogistik vertagt in der Sitzung am 26.01.2022

Aufgrund fehlender Teilnahme nochmals vertagt.

Kenntnisnahme

1. Entscheidungen

1.1 Anwohner*innenparken Prinzregententheater; Antrag Bündnis 90/Die Grünen vertagt in der Sitzung am 26.01.2022

Ursprünglicher Antragstext: „Die LHM München wird aufgefordert, im Bereich um das Prinzregententheater herum die vorhandenen Parkplätze in „Bewohnerparken ab 18:00“ umzuwandeln, uns zwar konkret in den folgenden Straßen:

- *Prinzregentenplatz*
- *Zumpestraße*
- *Nigerstraße*
- *Schneckenburgerstraße*
- *Lucile-Grahn-Straße*
- *Grillparzerstraße bis Einsteinstraße*
- *Versaillerstraße*
- *Hackländerstraße*
- *Braystraße“*

In der Vollversammlung wurde eingewendet, dass dies teilweise eine Lockerung darstellen würde, wenn man diesen Antrag so interpretiert, dass vor 18:00 gar keine Regelung anzuwenden sei.

Beschluss: Die LHM wird aufgefordert, im Bereich um das Prinzregententheater das Mischparken in Anwohnerparken ab 18.00 Uhr umzuwandeln (Prinzregentenplatz zwischen Prinzregententheater und Prinzregentenbad, Nigerstraße bis zur Schneckenburger Str., Schneckenburger Straße zwischen Grillparzer und Lucile-Grahn-Straße, Lucile-Grahn-Straße bis Einsteinstraße, Versailler Straße)
- einstimmig -

Einstimmig Zustimmung

Herr Micksch merkt an, dass seine Bedenken nicht im Protokoll aufgenommen wurden.

2. Anhörungen

2.1 Radschnellverbindungen in München und Umland

BA-Beschlüsse zum Thema:

- *Planung Radschnellwege: Bezirksausschüsse frühzeitig beteiligen BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 01847 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 05 - Au-Haidhausen vom 24.02.2021*
- *Radweg am Friedensengel BA-Antrags-Nr. 14-20 / B 06563 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 05 - Au-Haidhausen vom 25.07.2019*

Die Studie führt zum Radschnellweg durch die Balanstraße nach Oberhaching aus:

"91 % Standardeinhaltung kann erreicht werden, wenn der rund 600 m lange Abschnitt zwischen Gasteig und Zweibrückenstraße nicht mehr in die Radschnellverbindung einberechnet wird, da hier aufgrund des beschlossen und bereits geplanten Umbaus der Ludwigsbrücke plus Anschlussbereiche nur bei einem erneuten Umbau der RSV-Standard möglich ist. Mit überschlägig berechneten Kosten von ca. 3,1 Mio.€/km und daher auch einem geringen, aber dennoch positiven Nutzen-Kosten-Verhältnis von 1,14 schneidet die Trasse im Vergleich etwas schlechter ab. Besonders hohe Ausgaben wie auch der Entfall von Stellplätzen (ca. 1.050; ca. 35 Bäume) ergeben sich durch den Umbau des Straßenquerschnitts in der Balanstraße (Orleansstraße - Fasangartenstraße). Einsparungen sind an dieser Stelle möglich, wenn auch Radfahrstreifen (ggf. mit Bus frei) anstatt baulicher Radwege umgesetzt werden können. Die Freigabe der Radfahrstreifen für den Busverkehr hätte allerdings Kompromisse der beiden Verkehrsarten zur Folge. Dennoch ist die Machbarkeit gegeben und die Wirtschaftlichkeit nachgewiesen. Das Potenzial von 4.700 Radfahrten / Tag spricht ebenso für eine Umsetzung."

Zum Wunsch des BA 5 nach frühzeitiger Beteiligung:

"Die Bezirksausschüsse wurden am 25.11.2020 in einer Videokonferenz über die Ergebnisse informiert und im Vorfeld dieses Beschlusses wurde eine BA-Anhörung durchgeführt. Der vorliegende Beschluss beauftragt die Verwaltung zur Ausarbeitung einer Radschnellverbindung. Im Zuge der vertieften Planung der ausgewählten Radschnellverbindung wird mit den betroffenen Bezirksausschüssen Kontakt aufgenommen."

Beschluss:

Das enttäuschende Ergebnis hinsichtlich der Radschnellverbindung nach Oberhaching zeigt, wie wichtig eine frühzeitige Beteiligung der Bezirksausschüsse gewesen wäre. Nunmehr ist die Frage, wie Fragmente hiervon beschleunigt realisiert werden können, und dabei auch langfristig die Möglichkeit einer RSV zu erhalten. Daher fordert der BA weiterhin:

- kurzfristige Abkopplung der Balan- von der Rosenheimer Straße durch Einbahnstraßenregelung stadteinwärts zwischen Rabl- und Metzstraße mit dem Ziel der Verkehrsberuhigung (vgl. 20-26 / T 023886 vom 17.11.2021)
- Schnellstmöglicher kompletter Umbau und z. B. Umwandlung der Balanstraße (Orleansstraße bis Rosenheimer Platz) in eine Fahrradstraße unter Beachtung der einschlägigen BA-Beschlüsse, und Anbindung der Knoten unter Wahrung der RSV-Standards
- Umsetzung auch der nichtpriorisierten RSVs (wie der nach Oberhaching) unter Nutzung bereits existierender Elemente wie der o. g. Fahrradstraße in der Balanstraße, und Beschleunigung der Planung

Die Behandlung von 20-26 / B 01847 weist der UA zurück, weil er mit Bezug auf den Radschnellweg nach Oberhaching mit dem Ergebnis konfrontiert und nicht frühzeitig eingebunden wurde.

- einstimmig -

Einstimmig Zustimmung

- 2.2 Straßenfläche vor Kirchenstr. 3-7: entsiegeln und nutzen
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 03155

Die Stadtverwaltung kann sich lediglich einen Grünstreifen vorstellen.

Beschluss: Kenntnisnahme. Evtl. Vormerkung für kleinere Verbesserungen im Rahmen nachbarschaftlichen Engagements.

- einstimmig -

Frau Reitz: Hier ist eine Stellungnahme erforderlich; statt Kenntnisnahme schlägt sie folgenden Beschluss vor: Angesichts des dargestellten Sachverhalts sollte es beim aktuellen Zustand belassen werden.

Dem wird einstimmig zugestimmt.

- 2.3 Errichtung eines personenbezogenen Behindertenparkplatzes im Bereich Franziskanerstr. 9

Beschluss: Zustimmung

- einstimmig -

Einstimmig Zustimmung

- N 2.4** Endgültige Entscheidung über den Beschluss des BA vom 22.07.2020:
Keine Verlängerung des Pachtvertrages am Parkplatz des Mariahilfplatzes
Empfehlung Nr. 14-20 / E 02472 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 05 -
Au-Haidhausen am 21.02.2019
und
Kostenlose Nutzung des Parkplatzes am Mariahilfplatz für Anwohner
Empfehlung Nr. 14-20 / E 03182 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 05 -
Au-Haidhausen am 30.01.2020
- Schreiben RAW vom 27.01.2022 -

Beschluss: Kenntnisnahme und Wiedervorlage Mitte 2023

- einstimmig -

Einstimmig Zustimmung

N 2.5 Rückbau Gehbahnparken in der Hochstraße

Das Baureferat beginnt mit den Planungen für die notwendigen Maßnahmen

Beschluss: Freudige Zustimmung zur Umsetzung des BA-Beschlusses

- einstimmig -

Einstimmig Zustimmung

3. Unterrichtungen

3.1 (U) Mobilitätsstrategie 2035

Einstieg in die Teilstrategie Shared Mobility

Etablierung von Mobilpunkten und Angebotsausweitung in München

Einschränkung der "gelben Leihräder" im Stadtgebiet!

BV-Empfehlung Nr. 14-20 / E 01917 der Bürgerversammlung des 05. Stadtbezirkes Au vom 22.02.2018

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04857

Der Beschluss „Mobilitätsstrategie 2035 - Einstieg in die Teilstrategie Shared Mobility - Etablierung von Mobilpunkten und Angebotsausweitung in München“ beauftragt das Mobilitätsreferat zusammen mit dem Baureferat und Kreisverwaltungsreferat bis 2026 mit Folgendem:

- *Umsetzung der Teilstrategie Shared Mobility und der erforderlichen Maßnahmen*
- *Ausweitung der Shared Mobility Angebote in die Gesamtstadt*
- *Umsetzung von mindestens 100 Mobilpunkten im Stadtgebiet*
- *Umsetzung eines neuen Vertragsmodells für das Parken von Carsharing Fahrzeugen im öffentlichen Raum*
- *Ausweisung von Stellplätzen für das stationäre Carsharing gem. Art. 18a i.V.m. Art. 22a S. 1 BayStrWG und deren Vergabe sowie die Schaffung von anbieterunspezifischen Stellplätzen*
- *Verbesserung der Abstellituation für E-Tretroller*
- *Erarbeitung und Umsetzung eines sinnvollen und tragfähigen Übergangs an die im Januar 2025 auslaufenden Verträge und Betrauungen des System MVG Rad*
- *Entwicklung eines Konzepts für multimodale Tarifs- und Vertriebsformate im erweiterten Umweltverbund*
- *Begleitung der Schaffung einer Mobilitätsplattform, der Entwicklung der MVGO und Weiterentwicklung der digitalen Authentifizierungsinfrastruktur*
- *Entwicklung eines umfassenden Angebotssystems mit Betriebskonzept für On-Demand-Mobilität für das gesamte Stadtgebiet unter Berücksichtigung des Umlandanschlusses*
- *In Abstimmung mit dem Personal- und Organisationsreferat die notwendigen organisatorischen Maßnahmen umzusetzen und die notwendigen Stellen zu schaffen*
- *die erforderlichen Haushaltsmittel im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung für die Jahre 2022 ff anzumelden.*

Beschluss: Durch die Zusammenfassung einer Vielzahl inhaltlich eher unabhängiger Punkte entsteht ein riesiges Dokument, das kaum noch sinnvoll zu verwenden ist. Würde man nach den Mobilitätsformen strukturieren, bekäme man ein übersichtliches Ergebnis:

- Stehroller sind hip, aber es gibt Probleme: rücksichtsloses Abstellen, Unfallgefahr, Behinderung oder Gefährdung von Fussverkehr und Radverkehr.
- Geteilte Autos brauchen Abstellplätze.
- Fahrradverleih funktioniert unauffällig.
- Die MVG möge im Rahmen ihres Geschäftsbetriebs ihre App optimieren.

Der UA bittet die Teilnehmenden an der Veranstaltung am 17.2.22, dies als Feedback zurückzugeben.

- einstimmig -

Einstimmig Zustimmung

3.2

Verkehrsrechtliche Anordnungen

a) Seeriederstraße 26; Umwandlung von Kfz-Stellplätzen in Fahrradstellplätze und Lastenradstellplätze (Pilotversuch)

b) Sanierung der Ludwigsbrücken von 26.01.-16.12.2022

Beschluss:

zu a): Schon umgesetzt.

zu b): Terminverschiebung. Der UA beobachtet, dass es im Januar am Gasteig sehr wenig sichtbare Aktivitäten gab und bittet um zügige Bauausführung.

- einstimmig -

Einstimmig Zustimmung

3.3

Personalaufstockung bei der Kommunalen Verkehrsüberwachung
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 03430

Nach Aussage der Stadtverwaltung ist das Problem nicht die vom Stadtrat beschlossene Personaldecke, sondern der tatsächliche Personalbestand. Im Ergebnis wird zu wenig kontrolliert, wie ja auch in der Antwort zugegeben.

Beschluss: Das angeführte Gegenbeispiel eines breiten Gehweges ist im Zusammenhang mit dem beantworteten BA-Beschluss eher verwirrend, weil der BA-Beschluss sich ja ausdrücklich auf unübersichtliche Situationen bezog. Davon abgesehen gibt es im Stadtviertel nur sehr wenige Gehwege, die so breit sind, dass dort Falschparken im von der Polizei geschilderten Sinne harmlos ist. Bezüglich des Abschleppens bittet der UA die Polizei, die Entstehung unübersichtlicher Situationen auch als Gefährdung anzuerkennen.

- einstimmig -

Einstimmig Zustimmung

3.4

Gehweg in der Hackländerstraße den Fußgänger*innen zurückgeben

Zwischenmitteilung vom 27.01.2022

BA-Antrag Nr. 20-26 / B 01988

Fristverlängerung wegen verwaltungsinternen Abstimmungsbedarfes

Beschluss: Kenntnisnahme

- einstimmig -

Kenntnisnahme

- 3.5 Beeinträchtigungen an der Einsteinstraße Ecke Lucile-Grahn-Straße
Antwort KVÜ zum Schreiben BA 5
*Das KVR schreibt: "Wir haben Ihr Schreiben zum Anlass genommen, die Örtlichkeit in der Zeit von 10.01.- 22.01. im Rahmen eines Schwerpunkteinsatzes mehrmals täglich zu kontrollieren. Es wurden in diesem Zeitraum 13 Verwarnungen ausgestellt, 31 Fahrer*innen waren vor Ort und wurden aufgefordert, weiter zu fahren (mündliche Verwarnung), was auch geschah. Die Örtlichkeit wird auch weiterhin in unserem Dienstplan berücksichtigt. Wir bitten allerdings um Verständnis, dass wir aus Ressourcengründen keine Statistiken zu einzelnen Örtlichkeiten führen können und insofern auch keine "Quartalsberichte" hierzu erstellen."*

Beschluss: Durch Einsatz einer App sollte man die Statistik automatisch erstellen können. Das könnte zu einem gezielteren Einsatz der knappen Ressourcen führen.

- einstimmig -

Einstimmig Zustimmung

- 3.6 Errichtung von Fahrradabstellmöglichkeiten an der Senftlstr. 1a
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 03219

Der Antrag wird unterstützt.

Beschluss: Kenntnisnahme

- einstimmig -

Kenntnisnahme

- 3.7 Umwandlung Pkw-Parkplatz zur Fahrradabstellfläche vor Kinderarztpraxis in der Kolumbusstr. 11
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 01694

Erneute Befassung: Das Mobilitätsreferat hat nun den Sachverhalt erneut geprüft und stimmt, im Hinblick darauf, dass die neu geschaffenen Fahrradständer sich an der Grenze der fußläufigen Entfernung befinden, der Umwandlung eines Kfz-Stellplatzes in 10 Fahrradstellplätze in der Kolumbusstraße 11, vor der Kinderarztpraxis zu.

Beschluss: Erfreute und dankende Kenntnisnahme

- einstimmig -

Kenntnisnahme

- N 3.8** Ortstermin Pestalozzigymnasium

Das Protokoll zum Ortstermin wurde verschickt, bisher gab es dazu noch keine Stellungnahme seitens der Schule. Wiedervorlage im März.

Einstimmig Zustimmung

- 4. Bürgeranliegen**

- 4.1 Überhöhte Geschwindigkeit in der Oefelestraße / Rechtswidriges Linksabbiegen an der Kreuzung Humboldt-/Pilgersheimerstraße

Ein Bürger aus der Oefelestraße fordert:

1. Verkehrsberuhigten Bereich in der Oefelestraße
2. Verstärkte Kontrolle des Linksabbiegeverbots Ecke Humboldt/
Pilgersheimer Straße

Beschluss:

Zu 1.: Das würde den Wegfall aller Parkplätze bedeuten, vielleicht ist das nicht beabsichtigt. Es soll beim Bürger nachgefragt werden, ob dies tatsächlich die Intention des Anliegers ist.

Zu 2.: Der BA bittet die Polizei um ausreichende Kontrolle. Insbesondere sollte man auch für das "Hupkonzert" Ordnungswidrigkeiten ausstellen.

- einstimmig -

Einstimmig Zustimmung

- 4.2 Tempo 30 für Giesinger Berg

Ein Bürger fordert, das Tempo 30 vom der Humboldtstraße zum Giesinger Berg auszudehnen.

Beschluss: Der Grund für die unterschiedliche Regelung ist, dass in der Humboldtstraße ein Verkehrsversuch stattfindet. Eine großflächige Regelung sollte nach Abschluss dieses Versuches beschlossen werden.

- einstimmig -

Einstimmig Zustimmung

- 4.3 Gefährdung von Fussgängern an der Ampel Humboldtstraße

Ein Bürger beklagt ein Beispiel, in dem durch einen Lieferdienst eine Ampel verparkt wird. Die Behinderung und Gefährdung, die hiervon ausgeht, liegen auf der Hand.

Beschluss: Für die Ahndung konkreter Verkehrsverstöße ist die Polizei zuständig, nicht der Bezirksausschuss. Anhand der unklaren Fotos können wir die Situation nicht beurteilen, jedoch könnte es sein, dass an dieser Stelle das beklagte Fehlverhalten auch durch bauliche Verbesserungen unterbunden werden könnte, in diesem Fall ist der BA zuständig. Beispielsweise könnte eine Gehwegnase sinnvoll sein, das müsste durch eine Ortsbesichtigung geklärt werden. Vertagt in die März-Sitzung.

- einstimmig -

Einstimmig Zustimmung

N 4.4 Radweg Franziskanerstraße

Viele Konflikte zwischen Rad- und Fußverkehr, gleichzeitig KfZ-Stellplätze. Wunsch nach einem Schani-Garten auf dem Gehweg, vorgeschlagen wird Schrittgeschwindigkeit auf dem Fahrradweg.

Beschluss: Die StVO sieht keine Anordnung von Schrittgeschwindigkeit auf Fahrradwegen vor. §23, 14, Abs. 3 der Sondernutzungsrichtlinien schließt Freischankflächen bei Tempo 50 und Straßenbahn aus. Der BA bedauert, hier keine bessere Lösung für Antragsteller und Radverkehr anbieten zu können.

- einstimmig -

Einstimmig Zustimmung

N 4.5 Parksituation Trompetenbrunnen bei GEMA (Privatgrund)

Ein Bürger beschwert sich über Wildparkende am o. g. Ort.

Beschluss: Der UA formuliert eine Nachricht an die GEMA vor mit Bitte um Abhilfe.

- einstimmig -

Einstimmig Zustimmung, Wiedervorlage März

5. Verschiedenes

5.1 Priorisierung der Mobilitätsprojekte im BA 5 für das MOR

Alle UA-Mitglieder gleichen noch einmal die ursprüngliche Langliste mit dem Vorschlag für die priorisierte Kurzliste ab und signalisieren weiteren Gesprächsbedarf falls notwendig.

Momentaner Vorschlag für die priorisierte Kurzliste:

1. Einrichtung einer Fußgängerzone in der Weißenburger Straße
2. Einrichtung der vom BA beantragten Fahrradstraßen/Fahradzonen (siehe aktueller Antrag)
3. Umsetzung Balanstraße
4. Einrichtung der Fußgängerzone in der oberen Preysingstraße
5. Selbstverantwortliches Aufstellen von Dialogdisplays durch den BA 5

Ursprüngliche Langliste:

- Lebenszyklus von Ampelanlagen
- Sachstand unseres Antrages zur Planung eines Fahrradparkhauses am/um den Ostbahnhof (Dringend: die DB fühlt sich nicht zuständig, was unternimmt bzw. plant das MOR?)
- Vorlage der Auswertung aus dem Verkehrsversuch in der Rosenheimer Straße (Herausgabe beantragt, aber nie beantwortet)
- Sachstand/Zeitplan Sanierung der Eisenbahnunterführung Rosenheimer Straße → Auswirkungen bis in die Kreuzung Orleans- / Rosenheimer Straße
- Antrag zur verkehrlichen Beurteilung von Schanigärten
- Fußgängerzone Weißenburger Straße – aktueller Planungsstand und Zeitpunkt einer möglichen Umsetzung
- Fußgängerzone Preysingstraße – Beginn der Umsetzung
- Radentscheid – Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen am Geb saddle, in der Zeppelinstraße und Rosenheimer Straße
- Realisierung von Fahrradzonen – Haidhausen Nord, Franzosenviertel
- Einrichtung von Lieferzonen – Rosenheimer Straße und allgemein
- Ohlmüllerstraße – Umsetzung der Minimalmaßnahme vor der Paulanerzentrale
- Unverständliche Ablehnung der „verkehrsberuhigten Bereichs“ in der Holzhofstraße
- Unverständliche Ablehnung von Tempo 30 in der Steinstraße, am Bordeauxplatz, ...

- Beseitigung des illegalen aber tolerierten Gehwegparkens
- Konsequente Ahndung des illegalen aber scheinbar tolerierten Kreuzungsparkens
- Längere Querungszeiten für zu Fuß Gehende an Ampeln
- Reduzierung von Parkplätzen – wo liegt das Problem?
- Grundsätzliches Problem: Verkehrswende wird theoretisch gewollt, aber praktisch vom MOR oft abgelehnt
- Dialogdisplays und deren Einsatz im Stadtviertel (BA hatte mehrfach Interesse bekundet selbst aktiv zu werden)
- Der Antragsverhinderungsgrund "Gefahrenbericht der Polizei" sollte nicht länger gelten.
- Stärkung der KVÜ (mehr Personal, engmaschigere Kontrollen)
- Aktueller Stand zum Ausbau der Tramlinien im Stadtviertel
- Aktueller Stand zum Bau der Radschnellwege im Stadtviertel
- Ablehnung von Pollern mit Begründung des Stadtratsbeschlusses von 2002 durch das Baureferat
- Einbahnstraße in der Spicherenstraße
- Verkehrsberuhigung in der Balanstraße
- Schulwegsicherheit Ostbahnhof – Kirchliches Zentrum

Nochmalige Vertagung in den nächsten UA Mobilität, einstimmig so beschlossen.

VII. Klima und Umwelt

1. Entscheidungen

./.

2. Anhörungen

./.

3. Unterrichtungen

- 3.1 (U) Grundsatzbeschluss II
Klimaneutrales München 2035 und klimaneutrale Stadtverwaltung 2030:
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05040

Es werden diverse Maßnahmen für ein klimaneutrales München vorgestellt. Einige dieser Maßnahmen werden im Umriss von einigen Häuserblocks (auf Quartiersebene) vorgenommen.

Für 2022 ist Giesing geplant.

Ergebnis der Beratung des UA:

Der UA begrüßt die Maßnahmen. Sobald Quartiere in Au und Haidhausen angegangen werden, freuen wir uns, in die Planungen mit einbezogen zu werden.

einstimmig beschlossen

Einstimmig Zustimmung

3.2 Unterrichtung über bevorstehende Entfernungen von Gefahrenbäumen

Mitteilung des Baureferats über die Fällung eines Gefahrenbaums (Esche) am Hang in der Nockherbergstraße. Nachpflanzung soll durch natürlichen Aufwuchs erfolgen.

Ergebnis der Beratung des UA:

Der UA empfiehlt Kenntnisnahme.

einstimmig beschlossen

Kenntnisnahme

3.3 Fällungsgenehmigung Steinstr. 65

Entgegen den BA-Beschluss genehmigt die Untere Naturschutzbehörde die Fällung, da die Bruch- und Verkehrssicherheit des Baumes nicht mehr gewährleistet ist. Eine Ersatzpflanzung wurde gefordert.

Ergebnis der Beratung des UA:

Der UA empfiehlt Kenntnisnahme.

einstimmig beschlossen

Kenntnisnahme

3.4 Fällung von neun Bäumen am Leuchtenbergring / Einsteinstraße wegen Fernwärmearbeiten der Stadtwerke

Die Baumschutzbeauftragte war im Januar zu einem Termin mit den Stadtwerken vor Ort.

Aufgrund von Baumaßnahmen bzgl. der Fernwärmeleitungen müssen neun Bäume gefällt werden. Beim Ortstermin wurde gemeinsam darüber nachgedacht, die Bäume zu schützen, gegebenenfalls umzusetzen. In einer darauf folgenden Stellungnahme des Gartenbaus wird jedoch davon abgeraten, die Bäume umzupflanzen (zu große Ballen, Würgewurzeln etc.), diese würden das Versetzen nicht überstehen, daher sollen sie nun gefällt werden. Ersatzpflanzungen sind geplant.

Ergebnis der Beratung des UA:

Der UA bedauert jeden Baum, der im Bezirk gefällt werden muss, sieht jedoch die Notwendigkeit der Fällungen aufgrund der Baumaßnahmen, **soweit es diese direkt betrifft.**

Fällungen, die ausschließlich wegen einer kurzfristigen Verlegung des Verkehrs während der Baumaßnahmen notwendig sind, lehnt der BA kategorisch ab. Hier müssen andere Lösungen gefunden werden. Notfalls ist dabei auch eine kurzfristige Sperrung der Einsteinstraße zwischen Grillparzer Straße und Mittlerem Ring in Betracht zu ziehen.

Da die Gegend im Allgemeinen nicht über viel Grün verfügt und es die Pflanzen schwierig haben werden, dort anzuwachsen, wird angeregt, bereits größere Bäume nachzupflanzen.

einstimmig beschlossen

Einstimmig Zustimmung mit Ergänzungen (fett gedruckt) von Frau Hartmann.

4. **Bürgeranliegen**

.I.

5. **Sonstiges**

5.1 Wertstoffcontainer Landratsamt

Der Bezirk Au-Haidhausen ist mit Wertstoffcontainern chronisch unterversorgt. Besonders die Bebauung des ehemaligen Paulanergeländes sorgt hier für zusätzliche Nachfrage und Engpässe.

Ergebnis der Beratung des UA:

Nachdem die Baustelle am Mariahilfplatz abgeschlossen zu sein scheint, wird die LHM aufgefordert, die Wertstoffcontainer am Landratsamt unverzüglich wieder aufzustellen.

einstimmig beschlossen

Einstimmig Zustimmung

C **Verschiedenes und Termine**

1. **Berichte von wahrgenommenen Terminen**

- Herr Liebhart: Unionsbräu und U 5 sollte wieder genutzt werden. Herr Spengler verweist auf die Auskunft der GWG, dass die Räume derzeit nicht zur Verfügung stehen. Wegen U 5 könnte aber nochmal nachgefragt werden.
- Herr Micksch hat an der Informationsveranstaltung zur postalischen Versorgung in München am 03.02.2022 teilgenommen. Die Post am Orleansplatz ist momentan nicht von den Filialschließungen betroffen.
- Herr Micksch nimmt am 17.02.2022 am Jour Fixe mit dem Kommunalreferat teil und bittet um weitere Themenvorschläge.

2. **Nächste UA-Sitzungen**

- 2.1 UA Soziales, 07.03.2022, 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.
UA Mobilität, 07.03.2022, 19.30 Uhr, Technisches Rathaus, Friedenstr. 40
UA Wirtschaft, 08.03.2022, 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.
UA Klima und Umwelt, 09.03.2022, 19.00 Uhr, Diakonie, Elsässer Str. 30/Rgb.
UA Kultur, 09.03.2022, 19.30 Uhr, kim-kino, Einsteinstr. 42
UA Planung, 10.03.2022, 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.
Die Sitzungen finden evtl. als Videokonferenz statt !

3. **Nächste BA-Sitzung**

- 3.1 Mittwoch, 16.03.2022, 19.00 Uhr, Saal X, Gasteig HP8, Hans-Preißinger-Straße 8
BA-Vorstand, Dienstag, 01.03.2022, 19.30 Uhr, Friedenstraße 40 bzw. Videokonferenz

Herr Spengler: Vor der Sitzung am 16.03. findet um 17.30 Uhr eine Führung durch den HP8 statt.

4. **Sonstige Termine**

5. **Verschiedenes**

- 5.1 Auswertung des BA-internen Vergabeverfahrens mittels Formblatt "Detailauskunft" für das Budget 2021

Kenntnisnahme

- N 5.2** Vorratsbeschluss über Hybrid-Sitzungen

Herr Spengler erklärt, worum es dem Vorstand geht:

Es soll ein Streaming angeboten werden, dass die Vorgaben der bayrischen Gemeindeordnung erfüllt und durch die städtische Technik unterstützt wird. Ein Streaming ins Internet soll dagegen nicht erfolgen. Es kann aber nicht verhindert werden, dass es z.B. durch Bürger ins Internet gestellt wird.

Herr Micksch: Es gibt ein Problem mit der Einwilligungserklärung. Er verlangt ein Formular, dass auf das BA-interne Streaming abgestimmt ist.

**Abstimmung über internes Streaming mit in Präsenz anwesenden Bürgern:
Mehrheitlich Zustimmung mit 20 Stimmen**

Genehmigt:

Für das Protokoll:

gez.

gez.

Jörg Spengler
Vorsitzender im BA 5
- Au-Haidhausen -

Iris Gabriel
Direktorium HA II – BA-G Ost